

Landeszeitung 18.12.2018:

## TSV wahrt Chance auf Klassenerhalt

Mit den 2:2 Punkten sind die Faustballer aber nur bedingt zufrieden

**Bardowick.** Es war so ein bisschen die Frage nach dem halb vollen oder doch dem halb leeren Glas. Die Zweitliga-Faustballer des TSV Bardowick holten bei ihrem Heimspieltag zwei Punkte. Sie schlugen den TuS Empelde 3:1, verloren aber gegen den Ohligser TV 1:3. Mit nunmehr 6:18 Punkten bleibt der TSV wegen des besseren Satzverhältnisses Sechster. Die Abstiegsplätze belegen derzeit der TuS Empelde (6:18) und Ohligser TV (4:16).

„Wir hatten uns mehr erhofft, und es war auch mehr drin“, sagte Bardowicks Spielertrainer Dennis Schamlott, „aber wir haben den Klassenerhalt noch selbst in der Hand. Das ist wichtig.“ Beim 3:1 (11:7, 11:5, 2:11, 11:7) gegen Empelde hatte der TSV



Zuspieler Joshua Schamlott feierte mit dem TSV Bardowick immerhin einen Sieg. Foto: be

nur im dritten Satz verwacht, ansonsten lief das Spiel aus Sicht der Gastgeber gut durch.

Als der TSV den ersten Satz gegen Ohligs nach 1:9-Rückstand 12:10 gewann, stand einem 4:0-Punkte-Wochenende eigentlich nichts mehr im Wege. Eigentlich. „Wir hatten uns irgend-

wie schon mit dem Sieg angefreundet, aber Ohligs hat sich noch einmal voll reingehängt. Bei denen lief jetzt alles, und wir haben es nicht mehr hinbekommen, den Schalter umzulegen. Vielleicht wäre es besser gewesen, den ersten Satz zu verlieren. Dann wären wir wohl wieder voll

fokussiert gewesen“, erklärte Dennis Schamlott.

So aber gingen die folgenden Sätze 11:7, 11:5, und 11:4 an die Gäste. „Wir sind trotzdem guter Stimmung. Wir haben drei Siege aus zwölf Spielen. Natürlich hätte es mehr sein können, aber wir wussten eh, dass es nicht einfach wird“, meinte Schamlott.

Vier Spiele stehen für die Bardowicker noch an. Am 19. Januar könnte eine Vorentscheidung fallen. Dann müssen die Domstädter beim TuS Wickrath antreten, bekommt es dort zusätzlich mit dem Leichlinger TV zu tun. Sehr schwer wird es zum Saisonabschluss am 2. Februar beim TV Brettorf II und MTV Vorsfelde. Schamlott: „Wir müssen auf jeden Fall gegen Wickrath gewinnen und dann noch den ein oder anderen Satz holen. Das könnte reichen. Vielleicht geht auch was gegen Leichlingen.“ so

**TSV:** Dennis Schamlott, Joshua Schamlott, Janek v. d. Lieth, Kevin Schulze, Thomas Schulze, Florian Höfels, Till Oldenbostel.

Lünepost 12.12.2018:

## Keller-Krimi bei Bardowicks Faustballern



**ZUSAMMEN ZUM KLASSENERHALT:** Bardowicks Spielertrainer Dennis Schamlott (graues Shirt) fordert beim Heimspieltag zwei Siege. Foto: be

**Bardowick.** Die einen verschenken Krimis zu Weihnachten, die anderen spielen kurz vorm Fest selber noch die Hauptrolle in einem packenden Thriller. So wie die Faustball-Männer vom TSV Bardowick. Denn der Zweitligist empfängt am kommenden Samstag, 15. Dezember, zwei Rivalen im Kampf um den Ligaverbleib in der heimischen Bardenhalle.

Zwei Siege aus zehn Liga-Partien hat Aufsteiger TSV bisher einfahren können. Eine mäßige Bilanz, die von zwei Kontrahenten im negativen Sinne noch getoppt wird: Mit-Aufsteiger TuS Empelde ist er punktgleich, hat aber das schlechtere Satzverhältnis und der Ohligser TV aus Solingen hat nur einen Saisonserfolg auf dem Konto. Beide kreuzen am Samstag ab 15 Uhr im Domflecken auf. Spielertrainer **Dennis Schamlott:** „Natürlich sind zwei Siege unser Ziel, aber wir bekommen es auch mit zwei starken Gegnern zu tun, vor allem Empelde mit seinen beiden starken Angreifern wird keine leichte Aufgabe.“

Besonders das TuS-Team aus Hannovers Umland will den Zwei-Siege-Plan der Bardowicker durchkreuzen: „Wir haben unsere Hinspiele gegen

beide gewonnen, das wollen wir nun natürlich wiederholen und uns unten absetzen“, sagt Empeldes Kapitän **André Eisengarten.**

Auf Unterstützung aus Lüneburg kann seine Mannschaft in dieser Saison nicht mehr setzen: Bislang gehörte **LÖNEPOST**-Reporter **Jan Beckmann** zum Zweitliga-Kader der Hannoveraner. Mit Übernahme der Redaktionsleitung bei der LP hat der 43-Jährige sein sportliches Engagement jedoch zurückgefahren und läuft nur noch in der Reserve der Empelder auf: „Der Aufwand dafür wäre deutlich zu hoch“, sagt der Familienvater.

Dennis Schamlott und seine Bardowicker werden hingegen am Samstag von vielen lautstarken Fans unterstützt: „Unser Nachwuchs hat an dem Abend seine traditionelle Hallenübernachtung und von den Kiddies werden sicher viele zuschauen.“ Auch Erwachsene sind natürlich gerne auf den Tribünen gesehen: „Es ist unser letzter Heimspieltag in dieser Saison – aber es wird hoffentlich nicht unser letzter in der 2. Bundesliga sein“, hofft das TSV-Urgestein vor den spannenden Faustball-Krimis. *lp*

Landeszeitung 11.12.2018:

**TSV-Frauen  
mögen es  
dramatisch**  
Faustballerinnen  
spielen zehn Sätze

**Bardowick.** Das volle Programm, also zehn Sätze, spielten Bundesliga-Faustballerinnen des TSV Bardowick beim jüngsten Spieltag in Norbert. Dabei gab es eine 2:3-Niederlage gegen den Abholmer SV und einen 3:2-Sieg gegen Gastgeber TSV Schulp.

An Dramatik nicht zu überbieten war die Partie gegen Abholmer. Gegen die Ex-Mannschaft von Bardowicks Neuzugang Pia Neufeld begann der TSV glänzend, siegte 11:5 und 11:3 in den ersten Sätzen. Es sah nach einem glatten Gang gegen das Spitzen-team aus. Doch dann kam Abholmer zurück, gleich mit 12:10 und 11:4 aus, ehe der fünfte Satz endgültig zu einer Werbung für den Faustball wurde. Abholmer gewann den offenen Schlagabtausch 11:4 in der Verlängerung.

Im zweiten Spiel gegen den TSV Schulp zeichnete sich ein ähnlicher Spielverlauf ab. Bardowick ging 2:0 (11:6, 11:5) in Führung, kassierte dann noch mehrere Wechselsätze. 2:2-Ausgleich (4:11, 8:11). Mit der Grundformation lief es dann aber im fünften Satz wieder rund – 11:4. Mit jetzt 812 Punkten ist der TSV Sechster.

Gar nicht läuft es derzeit für die Bardowicker Männer in der 2. Bundesliga Nord. In den Spielen gegen den MTV Wangersen (1:3) und die SG Cuxfeld (0:3) war eigentlich Zahlbares eingeparkt. Stattdessen gab es zwei Niederlagen. 436 Punkte bedeuten Rang sieben und Abstiegskampf pur. 50

Landeszeitung 04.12.2018:

## Beim TSV Bardowick steht die Null

Die Faustball-Teams nutzen ihre Chancen in der Bundesliga nicht



**Bardowick.** Vier Spiele, null Punkte: Es war nicht das Wochenende des TSV Bardowick in den Faustball-Bundesligen. Die Frauen kassierten zwei Niederlagen in der 1. Liga Nord, die Männer verloren zweimal in der 2. Liga Nord.

Der Heimspieltag der TSV-Frauen in der Bardenhalle stand nach der krankheitsbedingten Absage von Neuzugang Pia Neufeld ohnehin unter einem schlechten Stern. Mit dem VfL Kellinghusen und dem TV Brettorf waren zudem zwei Top-Teams der Liga zu Gast.

Dabei sah es im ersten Satz gegen Kellinghusen noch sehr gut für die Bardowickerinnen aus. 7:0 lag das Team von Trainer Jens Bulhöfer vorn, machte ein grandioses Spiel. „Doch was dann passierte, ist im Nachhinein kaum zu erklären“, sagte TSV-Schlagfrau Michaela Grzywatz konsterniert. Kellinghusen überrollte den TSV nun förmlich, gewann diesen Satz noch 12:10.

Nachdem auch Satz zwei an Kellinghusen gegangen war (11:7), bäumten sich die Gastgeberinnen noch einmal auf und fanden im dritten Durchgang ein Mittel gegen die druckvollen Angriffsschläge (11:9), ehe der vierte Satz wieder eine klare Beute für die Gäste wurde (3:11).

Gegen Brettorf hielten die Bardowickerinnen zwar in den ersten beiden Sätzen gut mit, doch letztlich gaben zu viele Einzelfehler und zu wenig Druck im

schon 8:3, verlor aber noch 9:11. „Bei acht ist im Moment so etwas wie ein Break für uns, danach kriegen wir es nicht mehr richtig auf die Reihe“, sagte Schamlott. Ein bitterer Satzverlust, denn das Spiel ging letztlich 2:3 (9:11, 11:9, 8:11, 11:6, 8:11) verloren. Beim Stand von 8:8 im fünften Satz gab es zudem zwei unstrittene Schiedsrichter-Entscheidungen bei TSV-Blockaktionen. Insgesamt also eine unglückliche Niederlage.

**Männer tut das 2:3 gegen Wickrath weh**

Schon zehn Minuten nach dem Spiel ging es gegen den Tabellenzweiten und Gastgeber Leichlinger TV. Beim 7:11, 0:11, 6:11 stand Bardowick auf verlorenem Posten. „Uns war klar, dass Leichlinger ganz schwer zu knacken sein würde. Aber das 2:3 gegen Wickrath tut uns weh. Am nächsten Wochenende geht es gegen Coesfeld und Wangersen. Da haben wir hoffentlich eine bessere Punktausbeute“, sagte Schamlott. 50

Bardowick: Janek von der Lieth, Kevin Schulze, Thomas Schulze, Florian Höfels, Joshua Schamlott, Dennis Schamlott.

Janina von der Lieth stand mit dem TSV Bardowick am Ende mit leeren Händen da. Foto: t&w

Angriff den Ausschlag zum 0:3 (8:11, 10:12, 3:11). Der TSV befindet sich nun als Siebter in unangenehmer Nähe zu den Abstiegsplätzen und muss dringend wieder punkten.

Bardowick: Franziska Heineemann, Janina von der Lieth, Kim Reukauf, Nadja Stelter, Inga Wolgast, Julia von der Lieth, Katharina Kropp, Michaela Grzywatz.

Ein ähnliches Erlebnis wie die Frauen hatten die TSV-Männer. Gegen den TuS Wickrath führte das Team von Spielertrainer Dennis Schamlott im ersten Satz

Landeszeitung 30.11.2018:

Freitag, 30. November 2018 · Nr. 279

## AUFWÄRMEN MIT



**Nadja Stelter.** Die 17-Jährige spielt mit dem TSV Bardowick in der 1. Faustball-Bundesliga Nord am Sonntag (11 Uhr) in der Bardenhalle gegen den TV Brettorf und den VfL Kellinghusen. Fehlen wird Neuzugang Pia Neuefeind (verletzt).

### Was gibt es am Spieltag zum Frühstück?

Eine Banane auf dem Weg zum Spieltag. Wenn dann noch genug Zeit bleibt, einen kleinen Joghurt.

### Was ist Ihr Ritual vor einem Spiel?

Am Abend vorher bekomme ich von meiner Mutter die Haare geflochten, außerdem unterhalte ich mich immer nochmal mit meiner guten Freundin und Mitspielerin Inga Wolgast. Dabei geht es um alltägliche Themen, um die Nervosität zu senken, aber auch um die Aufstellungen der gegnerischen Teams. Direkt vor dem Spiel klatschen wir uns alle nochmal ab und mir werden motivierende Worte zugesprochen, sodass ich weiß, dass ich nicht alleine bin und richtig Lust auf das Spiel bekomme.

### Was fasziniert Sie besonders an ihrem Sport?

Dieser häufig schnelle Ballwechsel. Selbst wenn es für die eigene Mannschaft 10:3 steht, ist noch alles offen und der Satz kann noch positiv für den Gegner enden. Beim Faustball kommt es nicht nur auf das präzise und saubere Spielen an. Wenn man mal einen Ball nicht so sauber angenommen hat, gibt es noch vier weitere Spielerinnen, die den Ball noch retten können. Daher mag ich das Mannschaftsgefühl sehr gerne.

### Und was nervt Sie?

Wenn ich einen schlechten Tag habe und entweder meine Zuspiele nicht perfekt sind oder ich vermeidbare Fehler bei der Annahme mache.

### Was können Zuschauer am Wochenende von Ihrem Team erwarten?

Spannende Spiele! Am Sonntag werden wir gegen zwei starke Gegner spielen, und nichts ist unmöglich.

# TSV Bardowick – Faustball

## Pressezirkel – 2018



Eine Zusammenstellung der lokalen Faustballberichte des TSV Bardowick

Lünepost 28.11.2018:

BARDOWICK

### Faustballerinnen auf Erfolgswelle

Neue Trainer, neue Angreiferin – und seitdem läuft's. Die Bardowicker Faustballerinnen haben in der Bundesliga schon so einigen Gegnern ein Bein gestellt. Zuletzt gab es drei Siege aus vier Partien. Jetzt wollen die beiden Nationalspielerinnen **Michaela Grzywatz** und **Pia Neuefeind** zusammen mit ihren Kolleginnen auch die Topteams ärgern

» » Seite 6

# „Wir wollen Sätze klauen“

Faustball-Bundesliga: Bardowick rechnet sich gegen Topteams Chancen aus

VON JAN BECKMANN

**Bardowick.** Sechs Partien sind bereits gespielt in der Faustball-Bundesliga der Frauen – vor den eigenen Anhängern durfte sich das Team des TSV Bardowick bisher allerdings noch nicht präsentieren. Erst am Sonntag, 2. Dezember, steht der erste Heimspieltag des TSV an.

Die Begegnungen gegen den TV Brettorf und den VfL Kellinghusen (ab 11 Uhr) werden die ersten Auftritte in der heimischen Bardenhalle für Neuzugang **Pia Neuefeind**. Die langjährige Angreiferin des Serienmeisters Ahlhorner SV unterstützt in dieser Saison den ersatzgeschwächten Bardowicker Angriff. Und das durchaus erfolgreich: Zuletzt gewannen die Grünen aus dem Dorf den traditionellen „Heide-Derby“ gegen den TV Jahn Schneverdingen klar mit 3:1 Sätzen.

Trotz Pendelei aus ihrem Studienort Wilhelmshaven zu den Spielen und nur wenig gemeinsamem Training hat Nationalspielerin Neuefeind schnell Anschluss gefunden: „Es macht mir superviel Spaß, mit dem Team zu spielen. Die Mädels sind alle total gut drauf und sehr nett“, erzählt die 20-Jährige.

Nachdem der TSV am ersten Spieltag und noch ohne die Weltmeisterin von 2016 zwei Pleiten einstecken musste, ging es steil bergauf: drei Siege und eine ganz knappe Niederlage stehen in der Bilanz des Neuzugangs: „Die Spiele waren alle sehr gut von uns und ich denke, ich konnte mich gut in die Mannschaft einfügen.“ Nach der 2:3-Niederlage gegen Berlin-Kaulsdorf mit Nationalmannschaftskollegin **Aniko Müller** sei die Stimmung allerdings kurz im Keller gewesen: „Kurz danach war die Enttäuschung schon wieder verschwunden“, berichtet Pia Neuefeind.

Beim Heimdebüt der Ex-Ahlhornerin am Sonntag stehen ihrem TSV Bardowick zwei ganz dicke Brocken



**GRÜNES DRESS STATT NATIONALTRIKOT:** Unter dem Hallendach läuft Nationalspielerin Pia Neuefeind seit wenigen Wochen für den TSV Bardowick auf. Sonntag hat sie ihre ersten Heimspiele in der Bardenhalle.

Fotoc: DFB/Scöckel/Inh

„Wir werden alles zeigen, was wir können!“

**PIA NEUEFEIND**  
Faustball-Nationalspielerin vom TSV Bardowick

bevor: Brettorf ist Tabellenführer, Kellinghusen liegt direkt dahinter. Beide Mannschaften haben erst eine Niederlage kassiert. „Wir werden natürlich in Bestform auf dem Platz stehen und alles zeigen, was wir können“,

verspricht die Angreiferin, die hofft, „den Gegnern Sätze zu klauen“.

Das wird nicht einfach: „Brettorf hat diese Saison eine wirklich starke Mannschaft – und auch Kellinghusen sollte man nicht unterschätzen.“

Chancenlos sieht Pia Neuefeind ihren TSV Bardowick jedoch nicht: „Ich würde gerne sagen, dass wir uns 4:0 Punkte mit unserem Heimvorteil holen, doch sind 2:2 Punkte realistischer und wären ein Super-Erfolg!“

Bevor die Angreiferin zum Wochenende aus dem Norden nach Bardowick reist, möchte sie noch mit einem Gerücht aufräumen: Denn bevor Neuefeind bei Bardowick zusag-

te, soll sie auch bei Sonntag-Gegner Brettorf im Gespräch gewesen sein: „Das stimmt so nicht“, stellt sie klar, „ich hatte dort nachgefragt, ob ich mittrainieren kann. Dann kam die Frage auf, ob ich nicht auch für die Brettorfer spielen könnte.“ Da die Nationalspielerin jedoch nur für die Hallenrunde zur Verfügung stand, setzte man bei Brettorf lieber auf den eigenen Nachwuchs.

Sehr zur Freude der Bardowickerinnen, die schnell zugriffen und sich auch dank der Leistungen von Weltmeisterin Pia Neuefeind schon ein kleines Polster zu den Abstiegsplätzen erspielt haben.

A  
B  
Ade  
Pok  
der  
der  
folg  
die  
gibt  
Frei  
Aus  
dem  
vor  
Lag  
se

F  
R  
B  
CS  
LA  
M  
SV  
CS  
BI  
VI  
SV  
SV  
TU  
SV  
CS  
HI  
TS  
SO  
TU  
BS  
FC  
CS  
NO  
FC  
CS  
1.  
TU  
CS  
M  
TS  
VI  
CS  
DA  
TU  
TS  
CS  
4.  
TH  
CS

Landeszeitung 20.11.2018:

## Faustball-Männer ohne Chance

Aber Bardowicks Frauen holen einen Sieg

25



## SPORT

Dienstag, 20. November 2018 · Nr. 270

# Lehrstunde für den TSV Bardowick

Für die Faustball-Männer gibt es nichts zu holen. Die Frauen feiern dafür einen Prestige-Sieg gegen einen Dauerrivalen

VON MATTHIAS SOBOTKA

**Bardowick.** Sie hatten auf eine Sensation gehofft, doch die blieb aus: Die Zweitliga-Faustballer des TSV Bardowick verloren bei ihrem Heimspieltag in Handorf beide Partien gegen zwei Top-Teams: 0:3 gegen Spitzenreiter TV Brettorf II, 1:3 gegen den MTV Vorstelde. Die TSV-Damen holte in Berlin immerhin einen Sieg (3:1 gegen Schneverdingen), verloren aber gegen Gastgeber Kaulsdorf 2:3.

„Die Punkte für unser Ziel Klassenerhalt müssen wir gegen Mannschaften aus den unteren Tabellenbereichen holen. Gegen diese beiden Mannschaften war nichts zu machen“, lautete das Fazit von Spielertrainer Dennis Schamlott nach den beiden Niederlagen gegen Brettorf II und Vorsfelde. Vor allem die Schlappe gegen Brettorf II war bitter: 4:11, 0:11, 1:11 hieß es am Ende.

### Zu wenig Durchschlagskraft

Pech für Bardowick, dass Schlagmann Janek von der Lieth körperlich angeschlagen war und so nach nur einem Satz vom Feld musste. „Brettorf II hat Spieler, die früher alle in der 1. Bundesliga am Start haben. Die könnten in der Besetzung da immer noch vorne mitspielen“, sagte Schamlott. Die Austragung in der eher engeren Handorfer Sporthalle kam dem TSV auch nicht entgegen. Schamlott: „Die Halle ist sehr schnell. Das heißt, die Bälle springen weitaus schneller ab, als zum Beispiel in der Bardenhalle. Das ist für uns ungewohnt. Brettorf zum Beispiel kennt diese Verhältnisse aus ihrer eigenen Spielstätte genau.“

Schlussendlich aber, und dar-



Benjamin Cohrs (r.), hier gegen den MTV Vorsfelde, war einer der Bardowicker Aktivposten.

Foto: be

aus macht auch Schamlott keinen Hehl, war es die Qualität des Gegners, die zu diesem klaren Ergebnis geführt hat. Ähnliches galt auch für die Partie gegen Vorsfelde. Mit großem kämpferischem Einsatz holte Bardowick noch den ersten Satz (15:13), verlor dann aber 5:11, 7:11, 7:11. „An das Schlagniveau in der 2. Bundesliga müssen wir uns noch weiter gewöhnen“, meinte Schamlott. Mit 4:8 Punkten rangiert der TSV Bardowick nun auf Platz sechs.

Für den TSV spielten: Dennis

Schamlott, Joshua Schamlott, Janek v.d. Lieth, Thomas Schulze, Kevin Schulze, Florian Höfels, Falk Fedders, Benjamin Cohrs.

Besser lief es für die TSV-Damen in der 1. Bundesliga Nord. In Berlin holte die Mannschaft von Trainer Jens Bulhöfer 2:2 Punkte. Die erste Partie gegen Gastgeber SG Kaulsdorf ging knapp 2:3 verloren (11:9, 6:11, 3:11, 11:8, 8:11). Nach gutem Start der Gäste kam Berlins Nationalspielerin Aniko Müller immer besser ins Spiel und prägte die Angriffe der Berlinerinnen. Insgesamt zogen

sich zu viele Absprache- und Eigenfehler durch den Auftritt des TSV – der entscheidende Grund, weshalb die Partie knapp verloren ging.

Diese Unkonzentriertheiten stellten die Bardowickerinnen in der zweiten Partie gegen den alten Rivalen TVJ Schneverdingen weitgehend ab. Nur im zweiten Satz gab es noch einmal ein Konzentrationsloch. Insgesamt aber setzte die junge Zuspielderin Nadja Stelter ihre Schlagfrauen Pia Neufeind und Michaela Grzywatz gut in Szene, so dass es am

Ende einen 3:1 (11:6, 4:11, 11:9, 11:7)-Sieg gab.

„Da war heute mehr drin, aber mit einem derzeitigen fünften Platz kann man gut in den nächsten Spieltag starten und mit mehr Training, werden die Fehler weniger und die Spielweise immer besser“, sagte Bardowicks Coach Jens Bulhöfer.

Für den TSV Bardowick spielten: Pia Neufeind, Nadja Stelter, Michaela Grzywatz, Inga Wolgast, Julia von der Lieth, Janina von der Lieth und Janina Jirjahlke.

Eine Zusammenstellung der lokalen Faustballberichte des TSV Bardowick

## Handorf: Zweitliga-Faustballer erwarten die Topteams

**Handorf.** „Heimspiel auswärts“ für die Zweitliga-Faustballer des TSV Bardowick. In der Handorfer Sporthalle trifft die Mannschaft von Spielertrainer **Dennis Schamlott** am Samstag, 17. November, ab 16 Uhr auf die beiden Tabellenersten. Der TV Brettorf 2 hat alle seine bisherigen Saisonpartien klar gewonnen und Verfolger MTV Vorsfelde ist mit drei deutlichen Siegen aus den ersten vier Partien ebenfalls voll im Soll.

Zwei schwere Aufgaben für die Bardowicker, die sich als Aufsteiger schnell in der Liga etablieren konnten. Am Wochenende holte der TSV beim Auswärtsspieltag in Empelde bei Hannover schon seinen zweiten Saisonerfolg, als der Ohligser TV klar mit 3:0 bezwungen wurde. Gegen Gastgeber und Klassenkampf-Konkurrent TuS Empelde verlor das Team aus dem Domflecken erst nach fünf hart umkämpften Sätzen. *bec*

Landeszeitung 13.11.2018:

## Die ersten zwei Siege sind im Sack

Bardowicker  
Faustballerinnen  
schlagen Hannover  
und Moslesfehn

**Bardowick.** Der Knoten ist geplatzt - die Faustballerinnen des TSV Bardowick haben nach zwei Auftaktpleiten ihre ersten beiden Siege eingefahren: Jeweils 3:2-Siege gab es gegen den TK Hannover und den SV Moslesfehn. Grund dafür war unter anderem auch der prominente Neuzugang Pia Neuefeind, die somit einen Traumeinstand feiern durfte.

Die Welt- und Europameisterin Neuefeind zeigte gleich im ersten Spiel gegen Hannover als Angreiferin neben Michaela Grzywatz, dass nun ein neuer Wind in Bardowick weht. In der Abwehr begannen Katharina Kropp und Janina von der Lieth, für das Zuspiel zeichnete Kim Reukauf verantwortlich. Bardowick gewann Satz eins mit 11:8,



Give me four! Gleich vier Punkte holten die Bardowicker Faustballerinnen um Neuzugang Pia Neuefeind (hinten r.). Foto: privat

musste dann aber mit 12:14 und 8:11 den Kürzeren ziehen. Da auch der Wechsel von Youngster Nadja Stelter nicht den erhofften Erfolg brachte, ging es weiter mit der „Starting Five“. Mit neuer Kampfkraft und nachlas-

senden Hannoveranerinnen waren die Sätze vier und fünf beim 11:5 und 11:6 klare Angelegenheiten.

Nach verlorenem ersten Satz (5:11) gegen Moslesfehn wechselte der TSV die beiden Angreife-

rinnen, um Neuefeind verschunafen zu lassen und sich auf ihre starken Angaben zu konzentrieren. Das klappte bestens, Grzywatz übernahm den Hauptschlag. Das verwirrte die Gastgeberinnen völlig, mit 12:10 und 11:6 gegen die Sätze zwei und drei nach Bardowick. Doch Moslesfehn schlug zurück (11:8), sodass erneut der letzten Satz entscheiden musste.

### Pia Neuefeind schlägt sofort voll ein

Mit 6:1 lief es zu Beginn glänzend, doch die Gastgeberinnen fighteten um jeden Ball und kam zurück. Zum richtigen Zeitpunkt setzte Pia Neuefeind drei Angabenasse auf die Grundlinie und die Abwehr fand zur alten Stärke zurück. Mit 14:12 gewann der TSV dieses spannende Spiel und jublete so zum zweiten Mal.

Das Trainerduo Jens Bulhöfer und Frank Eggert war begeistert: „Wir sind richtig stolz darauf, dass die Mädels sich da so durchgekämpft haben. So macht das Spaß.“ upo

Lünepost 07.11.2018:

# TSV Bardowick – Faustball Pressezirkel – 2018



Eine Zusammenstellung der lokalen Faustballberichte des TSV Bardowick

BARDOWICK

## Faustballer holen Weltmeisterin



Namhafter Neuzugang für die Bundesliga-Faustballerinnen des TSV Bardowick: Die Welt- und Europameisterin Pia Neufeind (Foto) wechselt von Liga-Topsteam Ahlhorn in den Domflecken. Wie dem TSV dieser spektakuläre Coup gelang, was die Ausnahmeangreiferin mit ihrem neuen Team vorhat und wie der Saisonstart am vorigen Wochenende verlief >>> Seite 8 Foto: DFBL/Stöckigt

Lünepost 07.11.2018:

ort

ng, Sicher-  
Spaß bie-  
Abteilung  
stedt noch  
ber kostenfrei  
halle an. Kids  
nieren dienstags  
wachsene bis 35  
Jhr und Erwachsene  
p 19 Uhr. Infos bei  
pitz: ☎ (04131)  
sta

-Los  
/G



erären 3:0-Erfolg bei  
ttorf zogen die Bun-  
tler der SVG Lüne-  
nale des DVV-Pokals  
nuten brauchten die  
von Trainer Stefan  
n Sprung unter die  
m Coach, der einige  
onte, gab es für das  
ung einen trainings-

auch im Viertelfina-  
, wird eine ungleich-  
abe. Denn der SVG  
ärtsspiel in Frankfurt  
(6 Uhr) zugelost. Und  
ys sind schon ein an-  
sta

# TSV holt Weltmeisterin

## Faustballerinnen verstärken sich mit Angreiferin Pia Neufeind

VON JAN BECKMANN

**Bardowick/Ahlhorn.** Der Start in die Hallen-Bundesliga verlief für die Faustballerinnen vom TSV Bardowick alles andere als wunschgemäß: Beim Auswärtsspieltag in Ahlhorn verlor die Mannschaft des neuen Trainerduos Jens Bulhöfer und Frank Eggert nicht nur gegen den favorisierten Gastgeber Ahlhorner SV (1:3), sondern auch gegen Liga-Neuling TSV Schulp (0:3). Vor allem im Angriff fehlte den Bardowickerinnen die Durchschlagskraft – doch das wird sich

schnell ändern. Denn vor dem zweiten Spieltag vermeldet der TSV einen spektakulären Neuzugang: Vom zigmaligen Meister Ahlhorn wechselt Angreiferin Pia Neufeind ab sofort nach Bardowick. Trotz ihrer erst 20 Jahre, hat die Wilhelmshavenerin schon viel erreicht: 2016 wurde Pia Neufeind in Brasilien mit der Nationalmannschaft Weltmeister, 2017 holte sie in der Heimat auch noch die europäische Goldmedaille und mit dem Ahlhorner SV sicherte sie sich schon mehrere DM-Titel.

Zuletzt gab es jedoch Zwist mit ihrem Team, sodass die Studentin eigentlich eine Pause einlegen wollte. „Doch dann bin ich

gefragt worden, ob ich in der Halle in Bardowick aushelfen würde, und habe gleich zugesagt.“ Ein Freundschaftsdienst, denn mit TSV-Nationalspielerin Michaela Grzywatz versteht sich Pia Neufeind seit gemeinsamen EM-Zeiten bestens. Auch die anderen TSV-Spielerinnen kennt sie schon länger.

So bedarf es keiner großen Eingewöhnungszeit vor dem ersten Match im grünen TSV-Dress. Das steht schon am Sonntag, 11. November, an: Dann müssen die Bardowickerinnen vor den Toren Oldenburgs gegen DM-Ausrichter SV Moslefeh und TK Hannover antreten. Foto: DFBL/Stöckigt



# TSV Bardowick – Faustball Pressezirkel – 2018



Eine Zusammenstellung der lokalen Faustballberichte des TSV Bardowick  
Landeszeitung 06.11.2018

## Bardowicks F beweisen gro

Zum Zweitliga-Auftakt gab es einen Sieg nach 0:2-Rückstand gegen Coesfeld

Hintergrund ist diese uns ein Bonus", sagt B. Spielertrainer Dennis S. „mit dem Saisonauftakt wir sehr zufrieden sei- lem mit der gesch. Mannschaftsleistung.“ te sich nach dem 1:3 7:11, 8:11) im ersten Sp Wangersen dann in der tie gegen die SG Coesf

**Bardowick.** Das Saisonziel lautet Klassenerhalt. Und dem ist der TSV Bardowick zum Saisonauftakt in der 2. Hallenfaustball-Bundesliga der Männer ein kleines Stück näher gekommen. Der Aufsteiger holte in eigener Halle einen Sieg gegen die SG Coesfeld (3:2), verlor gegen den MTV Wangersen 1:3.

Der TSV war durch Rückzüge anderer Vereine noch in die zweite Liga nachgerückt. „Vor diesem

Fast aussichtslos m der TSV bereits hinter dritten Satz auch zwei le gegen sich. Doch die das bravourös kämpfte und gewann diesen D 13:11. „Danach kam nicht mehr zurück un immer sicherer gewor te sich Schamlott. 11:

## Dicker Brocken zum Auftakt

TSV-Faustballerinnen starten in die Bundesliga



**DER TSV 2018:**  
Die Trainer Jens Bulhöfer (r.) und Frank Eggert mit dem Bardowicker Bundesligakader. U18-Spielerin Nadja Stelter (Nummer 11) winkt am Wochenende das Erstliga-Debüt.  
Foto: be

**Bardowick/Ahlhorn.** Was im Fußball der FC Bayern ist, gilt im Faustball für den Ahlhorner SV: Mit über 90 DM-Titeln von der Jugend bis zu den Senioren ist der ASV der erfolgreichste Klub seiner Sportart. Ausgerechnet hier beginnt für die Faustball-Frauen des TSV Bardowick am Sonntag die neue Bundesliga-Saison. Es geht gegen Gastgeber Ahlhorn und gegen Aufsteiger TSV Schülpe.

Unter dem neuen Trainer-Duo Jens Bulhöfer und Frank Eggert und mit einem nach dem Abstieg in der Feld-

saison verjüngten Team lautet das Saisonziel: Klassenerhalt – und zwar so schnell wie möglich.

Vor allem gegen die Fahrstuhlmannschaft aus Schleswig-Holstein rechnet sich TSV-Nationalspielerin **Michaela Grzywatz** Einiges aus: „Schülpe hat sich in dieser Saison wieder verstärkt und Hauptangreiferin **Svenja Bergmann** zurückgeholt. Um einem Abstiegskampf zu entgehen, sollte man versuchen, in diesem Spiel drei Punkte mit nach Hause zu bringen“, fordert sie.

Die Medallensammlerinnen aus Ahlhorn schätzt Grzywatz gewohnt stark ein – auch wenn bei denen Weltmeisterin **Pia Neufeind** nicht mehr im Kader steht: „Ziel ist hier, den einen oder anderen Satzgewinn zu verzeichnen – alles andere wäre ein Bonus!“

Der TSV reist fast in Bestbesetzung an, einzig Polizistin **Katharina Kropp** muss jobbedingt passen. Für sie rückt erstmals U18-Spielerin **Nadja Stelter** in die Abwehr der Bardowickerinnen. *bec*



Schlagmann Dennis Schamlott zeigte zum Auftakt für den Bardowick eine ganz starke Leistung.

Lünepost 03.11.2018:

Landeszeitung 01.11.2018:

## Jetzt wird's doppelt ernst

Die Bardowicker Faustballer schlagen erstmals in der 2. Bundesliga auf



**Bardowick.** Auf diesen Samstag haben die Faustballer des TSV Bardowick seit vielen Wochen hingearbeitet. Das Team um Spielertrainer Dennis Schamlott steht vor seiner Zweitliga-Prämie, trifft in der Bardenhalle ab 15 Uhr auf den MTV Wangersen und die SG Coesfeld-Nottuln.

In der Liga, in die Bardowick als Nachrücker gelangt ist, spielt der Neuling gegen je vier Teams aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen – weite Fahrten stehen also an. Zunächst aber soll es mit Unterstützung der Fans die ersten Punkte zu Hause geben. Im Auftaktmatch gibt es gegen Wangersen aus dem Kreis Stade gleich ein Wiedersehen mit guten Bekannten, beim

Erstmals in der Bardowicker Faustballgeschichte sind Frauen und Männer in den Bundesligen vertreten – am Wochenende starten beide Teams in die Hallensaison.

Bardowicks Vorbereitungsturnier gewann der TSV vor Kurzem erst 2:1. Dagegen ist Coesfeld eine Unbekannte.

Schamlott stehen alle Spieler zur Verfügung, eine Starting Five lässt er sich noch nicht entlocken. Nur das Saisonziel Klassenerhalt.

Bardowicks Frauen müssen zum Auftakt der 1. Bundesliga am Sonntag nach Ahlhorn reisen, treffen dort auf die Gastgeberinnen und auf Schulp. Aus beruflichen Gründen muss der TSV, erstmals in der Liga gecoacht von Jens Bulhöfer und Frank Egger, auf Katharina Kropp und Kathrin Wölter verzichten. Vor ihrem Bundesliga-Debüt steht U-18-Spielerin Nadja Steiber. *bc*

Foto: privat



**LIGA-NEULING:**  
**Bardowicks Faustballer starten diesen Samstag in die 2. Bundesliga.** Foto: be

## Faustballer schlagen in der 2. Bundesliga auf

**Bardowick.** Nach dem überraschenden Aufstieg wird es für die Faustball-Männer des TSV Bardowick nun ernst: Am Samstag, 3. November, schlägt die Mannschaft von Spielertrainer Dennis Schamlott erstmals in der 2. Bundesliga auf. Beim Spieltag in der heimischen Bardenhalle geht es für den Liga-Neuling gegen Mit-

Aufsteiger SG Coesfeld 06 und gegen den Bezirksrivalen MTV Wangersen. Um in der ausgeglichenen Liga die Klasse zu halten, will der TSV vor den eigenen Fans gleich die ersten Erfolgserlebnisse feiern. Beginn ist um 15 Uhr. Ein Vorbericht zum Start der TSV-Frauen in der 1. Liga folgt am Samstag. *bec*

Lünepost  
 30.10.2018:

# TSV Bardowick – Faustball

## Pressezirkel – 2018



Eine Zusammenstellung der lokalen Faustballberichte des TSV Bardowick

Lünepost 10.10.2018 – Titelseite:

### Neue Trainer starten bei TSV-Faustballern

Für **Jens Bulhöfer** (Foto ganz links) und **Frank Eggert** (l.) beginnt am Sonntag ein neues Kapitel. Als Trainerduo stehen sie erstmals bei den Bundesliga-Faustballerinnen des TSV Bardowick in der Coaching-Zone >>> **Seite 6**

Fotos: be

Lünepost 10.10.2018:

Eine Zusammenstellung der lokalen Faustballberichte des TSV Bardowick

## Bundesliga im Doppelpack

„Ilmenau-Cup“: Bardowicks Faustballer starten in die Saison



**LEGEN LOS:** Die Erstliga-Frauen und die Zweitliga-Männer vom TSV Bardowick gehen am Wochenende beim heimischen Ilmenau-Cup an den Start. Vorne v. l.: Männer-Betreuer Joachim „Jimmy“ Jirjahlke mit den Frauen-Trainern Jens Bulhöfer und Frank Eggert.

Foto: Behns

VON JAN BECKMANN

**Bardowick.** Der bittere Abstieg aus der Feld-Bundesliga ist verdaut – unter dem Hallendach greifen die Faustballerinnen des TSV Bardowick mit einem neuen Trainerduo neu an: Vom TV Jahn Schneverdingen wechselten **Jens Bulhöfer** und **Frank Eggert** in den Domflecken. Begleitet von einigen Nebengeräuschen lösten sie nach dem Abstieg **Kevin Blanquett** ab (LÖNEPOST berichtete).

Unter den beiden Neuen ist die Stimmung wieder deutlich besser als in der von Pech und Verletzungen begleiteten Feldsaison – das konnten Journalisten beim Medien-Training in der Bardenhalle hautnah miterleben. Auch TSV-Weltmeisterin **Michaela Grzywatz** konnte nach überstandem Handbruch wieder mitmischen.

Eine erste Standortbestimmung vor dem Bundesliga-Auftakt am 4. November erhalten Trainer und Spielerinnen am bevorstehenden Wochenende: Samstag und Sonntag geht es in der heimischen Bardenhalle und in der Handorfer Sporthalle wieder um den „Ilmenau-Cup“. Die Bardowicker Bundesliga-Frauen treffen am Sonntag ab 11 Uhr in eigener Halle u. a. auf das ehemalige Team ihres neuen Trainerduos, den TV Jahn Schneverdingen. Nach der Vorrunde ziehen alle Teams um nach Bardowick, wo es ab 15 Uhr um Pokale und Platzierungen geht.

Erstmals gehen auch die Männer des TSV als Bundesligist beim eigenen Turnier an den Start. Die Mannschaft von Spielertrainer **Dennis Schamlo** hatte im Vorjahr den angepeilten Aufstieg in die 2. Bundesliga zwar verpasst. Weil Zweitligist Hammah

seine Mannschaft zurückzog, ist der TSV als Nachrücker nun doch dabei.

Das Männer-Turnier um den „Ilmenau-Cup“ steigt bereits am Samstag ab 11 Uhr, ebenfalls in Bardowick und Handorf. Auch hier beginnt die Endrunde um 15 Uhr in der Bardenhalle. Besucher dürfen sich sogar auf ein wenig internationales Faustball-Flair freuen.

Bundesligist TK Hannover bringt seinen Neuzugang aus Südamerika mit nach Bardowick: Angreifer **Alvaro Mödinger** spielt eigentlich für den Club Manquehue aus der chilenischen Metropole Santiago. Die Monate vor der anstehenden Weltmeisterschaft in der Schweiz will der langjährige Nationalspieler nun aber in Niedersachsen verbringen und sich bei den Hannoveranern die nötige Wettkampfhärte holen.